

Siedlergemeinschaft Obernzell ist 50

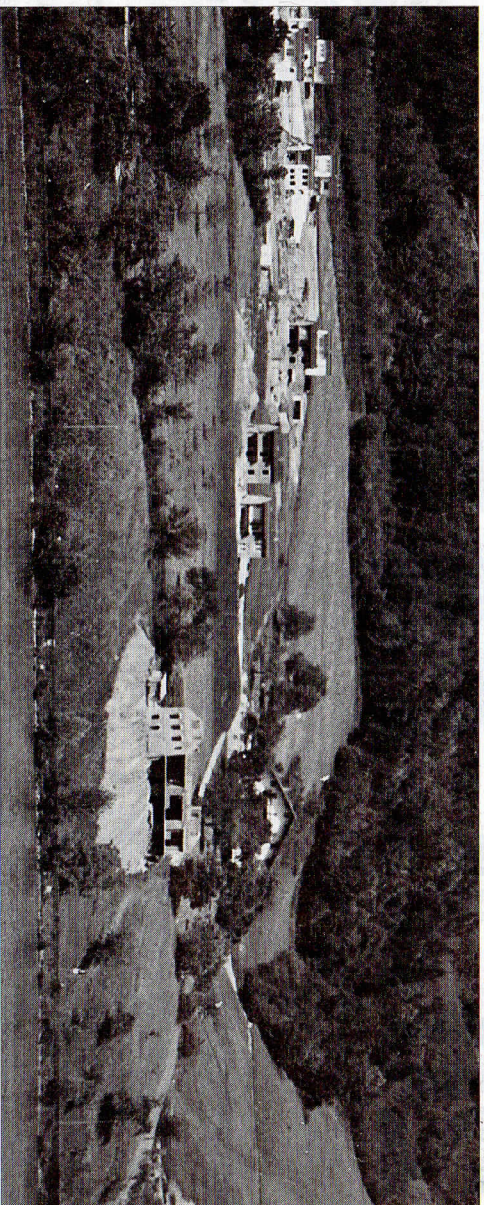
Vorsitzender Helmut Schuster „Motor und Seele des Vereins“ – Gründungsmitglieder geehrt

Erlau: Die Siedlergemeinschaft Obernzell hat ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum im Gasthof „Zum Edlhor“ in Erlau gefeiert. In seiner Festansprache ging Vorsitzender Helmut Schuster auf die Entwicklung der Gemeinschaft ein.

Schuster teilte die Geschichte der Siedlergemeinschaft Obernzell in zwei etwa gleich große Zeiträume von 25 Jahren ein: in die Zeit der Gründerväter von 1964 bis 1990 und in die Zeit der zweiten Generation von 1990 bis heute. Der Aufbau von Wohngebietum in Gemeinschaftsleistung für überwiegend kinderreiche Familien sei für die Siedlerfamilien in den 60er Jahren ein weiterer Schritt in Richtung bescheidenen Wohlstand gewesen. Dem Siedlerbund in Freyung mit seinem damaligen Vorsitzenden Hans Presl sei hier mit Bürgermeister Max Moser ein großes, richtungsweisendes Siedlungsprojekt gelungen. Als weitere bedeutende Männer der ersten Stunde nannte Schuster die Siedlervorsitzenden Josef Maierhofer, Klaus Großwald und Eberhard Schmidt.

„Die Hauptpersonen aber waren und sind die ‚Häuslebauer-Familien‘, die sich mit unendlichem Fleiß und unermüdlichem Einsatz eine Existenz in Zeiten knapper finanzieller Mittel geschaffen haben.“ Ihnen gilt laut Schuster auch heute noch besonderer Dank und besondere Anerkennung.

Anfang Oktober 1964 habe die erste Kontaktaufnahme von Bürgermeister Max Moser, der „Urvater“ der Siedlung, mit dem Siedlerbund Freyung stattgefunden. Am 7. November 1964 sei der Siedlerbund Obernzell mit 55 Mitgliedern gegründet worden. Unter dem Vorsitz von Hans Schlichting gelang 1990 eine sehr erfolgreiche Wiederbelebung der Gemeinschaft. Das Konzept der Vorstandarbeit in einem großen Team, in dem die be-



So sah Obernzell-Ost im Jahr 1967 aus: die Vdk-Siedlung und unterhalb des Rauscherhofs ein Neubau, die spätere Praxis von Dr. Ruck.



Im Rahmen der Jubiläumfeier fanden auch Ehrungen statt: Vorsitzender der Helmut Schuster (hinten, v.l.), Bürgermeister Josef Würzinger, Franz Neulinger, Margarethe Fesl und Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann sowie (vorne, v.l.) Renate Schmidt, Margarethe Loidol und Ely Schuster.

treffenden Mitglieder ihre ganz speziellen Fähigkeiten und Neigungen einbringen, sei der entscheidende Schlüssel zum Erfolg gewesen.

Neben gelebter Nachbarschaftshilfe stehe das Siedlerjahr im Vordergrund. Faching, Maianacht, Siedlerfest, Frühjahrs- und Herbstausflüge, Nikolaus- und Weihnachtstiefeln, Vorträge und die abschließende Fackelwanderung

wohl einmalig im ganzen Bezirk, so Schuster. Der Verein lebe von seinen vielen aktiven Mitgliedern.

In ihren Grußworten würdigten Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann und Bürgermeister Josef Würzinger die Aktivitäten der Obernzeller Siedlergemeinschaft und dankten dem engagierten Vorstandsteam um Helmut Schuster für ihren Einsatz.

In einer Power-Point-Präsentation ließ Rudolf Stimpfl 50 Jahre Siedlergemeinschaft im Bild Revue passieren. Dabei spann er optisch sehr ansprechend den Bogen von der Bauzeit noch auf mehrheitlich „grüner Wiese“ bis zu den steten Aktivitäten der Neuzeit.

Stimpfl überreichte auch ein Präsent im Namen der Siedler an Vorsitzenden Helmut Schuster, den er als Motor und Seele des Vereins würdigte.

Es folgte die Ehrung der anwesenden Gründungsmitglieder des Vereins Ely Schuster, Margarethe Loidol, Renate Schmidt und Franz Neulinger; eine Geburtstagsstunde erhielt Margarethe Fesl. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von den „Zeller Buam“ Vinzenz Würzinger und Uli Seipelt. – np